

Neue Software im Test

Europa wächst zusammen. Der Handel erschließt neue Märkte und nimmt auf diese Weise eine Vorreiterrolle ein. Die Kenntnis fremder Sprachen zählt sich in barer Münze aus. Dokumente und Geschäftsbriefe wollen verfaßt, Absprachen getroffen werden. Die Software-Industrie hat das erkannt und bietet vom einfachen Wörterbuch bis hin zur Volltextübersetzung Programme an, die beim multilingualen Austausch behilflich sind. Auch sehr preisgünstige Software drängt auf den Markt. Die Qualität der billigen Volltextübersetzer läßt aber doch zu wünschen übrig. Vorsicht ist vor allem bei Multitalenten geboten. Wenn ein Programm sechs Sprachen ineinander übersetzen will, müssen viele Sprachkundige ihm das erst ein-

mal beigebracht haben. CHIP hat sich zwei Produkte angesehen und zeigt, was sie können. Meist fährt man mit einem guten elektronischen Wörterbuch besser, denn der Sinn der Sätze erschließt sich den billigen Programmen ohnehin nicht. Dementsprechend schlecht ist das Ergebnis.

Das Produkt des Monats

In jeder Ausgabe wählt CHIP eine besonders interessante oder herausragende Software zum Produkt des Monats. Im September kürten wir eine Tabellenkalkulation, die zwar ein paar kleine Macken hat, aber mit einem unschlagbaren Preis glänzt.



Produkt des Monats

TABELLENKALKULATION

Quiq.Calc 96

AUF EINEN BLICK

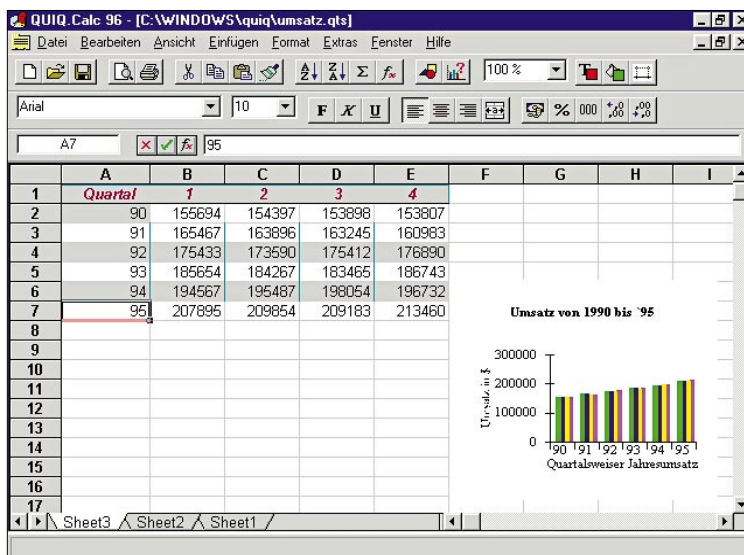
Quiq.Calc ist eine Tabellenkalkulation mit Grafikfunktion für den privaten Bereich und kleine Unternehmen

Anbieter: Quick Software GmbH, Mühlthalstr. 25 a, 94032 Passau, Tel. (0172) 8 40 55 12, Fax (0851) 3 71 96

Preis: ca. 40 Mark

CHIP MEINT:

Gut ausgestattete Tabellenkalkulation zum absoluten Low-Cost-Preis, in Details noch verbesserungsbedürftig.



Ähnlichkeiten nicht zufällig: Excel-Anwender finden sich in **Quiq.Calc** sofort zurecht

Wann immer Zahlen in einer Tabelle erfaßt, dargestellt oder berechnet werden sollen, ist eine Tabellenkalkulation wie **Quiq.Calc** sehr hilfreich. Das Programm begnügt sich im Gegensatz zu anderen Kalkulationsprogrammen mit rund 3 Megabyte Platz auf der Festplatte. Ebenso erfreulich ist der Preis, denn für knapp 40 Mark erhält man ein 32-Bit-Programm, das gut auf Windows 95 abgestimmt ist.

Aussehen und Bedienung erinnern stark an Excel 7.0.

Auch liest der Doppelgänger Excel-5.0- und 7.0-Dateien mühelos. Bei dem günstigen Preis muß der Anwender natürlich Abstriche beim Leistungsumfang hinnehmen. Die fehlende Undo-Funktion dürfte der härteste Verlust gegenüber Excel sein. Einen Fehler bei der Eingabe kann man nicht ausbügeln.

Quiq.Calc stellt eine Tabelle in Vergrößerungen von 10 bis 400 Prozent dar. Auf diese Weise sorgt es auch bei umfangreichen Tabellen für Überblick. Die Präsentations-

grafik bietet eine Auswahl zwischen 15 zweidimensionalen und 14 dreidimensionalen Diagrammtypen – unter anderem Flächen-, Balken-, Säulen-, Linien-, Kreis-, Ring-, Oberflächen-, Netz- und Punktdiagramme.

Die Software beschäftigt außerdem einen Assistenten, der 16 verschiedene Tabellenformate bereithält. Nach dem Eintragen der Werte wird durch den Button »Diagramm einfügen« die dazugehörige grafische Darstellung aufgerufen. Schriftgrößen, Farben

und Abstände der Grafikkomponenten lassen sich mühelos verändern.

Quiq.Calc erzeugte im Test ein Säulendiagramm auf Basis einer Tabelle ohne Probleme. Die Darstellung braucht allerdings Zeit: Der Grafikaufbau des Programms ist ziemlich langsam. Ein weiterer Negativpunkt: Besonders dem weniger erfahrenen Anwender würde es die Arbeit erleichtern, wenn die mathematischen Funktionen in deutscher Sprache aufgeführt wären.

Rainer Leverenz (tib)

Lingua für Windows 95

AUF EINEN BLICK

Lingua enthält Übersetzungen von 145 000 Stichwörtern, 220 000 Redewendungen sowie 10 000 Begriffen aus dem Wirtschaftsbereich. Außerdem kann der Anwender eigene Wörterbücher anlegen. Das Programm läuft unter Windows 95 und Windows NT 3.51.

Anbieter: Markt und Technik Buch- und Software, Hans-Pinsel-Str. 9b, 85540 Haar, Tel. (089) 4 60 03-0, Fax (089) 4 60 03-100

Preis: ca. 200 Mark

CHIP MEINT:

Trotz einiger kleiner Schwächen ist Lingua ein sehr gutes Hilfsmittel für alle, die lieber mit einem Wörterbuch als einem Volltext-Übersetzungsprogramm arbeiten.

Es gibt viele Programme zur Volltextübersetzung. Die meisten glänzen jedoch mit teilweise bizarren Übersetzungen und eher mit unfreiwilliger Komik als mit wirklich brauchbaren Ergebnissen.

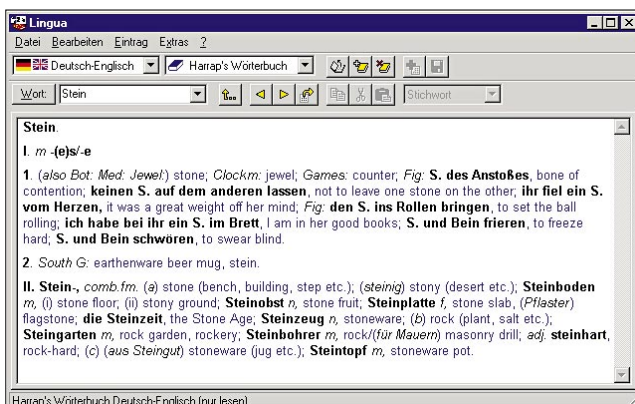
Das *Lingua* Deutsch/Englisch - Englisch/Deutsch-Wörterbuch beschränkt sich, wie der Name bereits vermuten

läßt, auf das Übersetzen einzelner Wörter und Redewendungen.

Bei der Installation hat der Benutzer die Wahl, ob er die Wörterbuchdateien auf der Platte installieren (Platzbedarf rund 7 Megabyte, mit Volltextsuche 11 Megabyte) oder immer von der CD einlesen will. Herrscht kein akuter Platzmangel auf der Festplatte, ist eine der ersten Varianten der Bequemlichkeit und Geschwindigkeit wegen vorzuziehen.

Die Volltextsuche liefert eine Liste aller Einträge, in denen ein gesuchtes Wort enthalten ist, entweder als Bestandteil einer Redewendung oder als Beschreibung. So erscheint zum Beispiel für den Suchbegriff „Bank“ eine umfangreiche Liste von „abheben“ bis „zulassen“. Dabei tauchen neben gängigen Wörtern wie „Sparschwein“, „Saffe“, „Samen“ und „Überfall“ auch Begriffe wie „Indossament“, „Depositenguthaben“ und „Konsortialführer“ auf. Kein Wunder, denn Lingua enthält unter anderem rund 10 000 Begriffe aus dem Wirtschaftsbereich.

Nicht ganz so fit ist es in puncto Geographie und Küche. Die Pizza ist gänzlich unbekannt, der Hamburger sowie die gleichnamige Stadt nur dem Englisch/Deutsch-Buch bekannt. Die Eingabe



Sprachkünstler: *Lingua für Windows 95* ist ein gutes Wörterbuch

der Stadt an der Alster als gesuchtes Wort im Deutsch/Englisch-Teil führt den Anwender direkt in die Heimat des berühmten Rattenfängers.

Etwas schwierig gestaltet sich auch die Suche nach Redewendungen. Diese sind zwar in großer Zahl vorhanden, die Suchfunktion beschränkt sich allerdings grundsätzlich auf das erste Wort und ignoriert alle Buchstaben hinter dem ersten Leerzeichen. Somit landet die Software bei der Suche

nach „to rain cats and dogs“ beim „Regenmantel“ – und das, obwohl diese Redewendung unter dem Wort „rain“ verzeichnet ist. Den „Stein im Brett“ macht die Software zu „steinigen“. Auch die Volltextsuche sucht nur nach einzelnen Wörtern.

Sehr hilfreich ist jedoch, daß Lingua die Wortstämme konjugierter und deklinierter Wörter erkennt. Zudem kann man sich sehr leicht und schnell von Wort zu Wort

durchhangeln. Um die Übersetzung eines Wortes im Erklärungstext zu erhalten, genügt es, dieses lediglich zu markieren und per Mausklick nachzuschlagen. Danach kann der Anwender weiterstöbern oder auch Schritt für Schritt zurückgehen.

Gefundene Wörter werden bei Bedarf über die Zwischenablage in jedes andere Programm übertragen. Direkt arbeitet Lingua nur mit Word für Windows zusammen. Ein

mitgeliefertes Makro erzeugt zusätzliche Schaltflächen in der Symbolleiste oder Menüeinträge und schafft damit eine Verbindung zu dem Wörterbuch: Wort markieren und neuen Knopf drücken – schon erscheint das Lingua-Fenster und präsentiert die entsprechende Übersetzung.

Das häufige manuelle Nachschlagen wird dadurch vor allem bei umfangreichen Übersetzungen erheblich bequemer. *Peter Hocke (tib)*

VISUALISIERUNG Visual-Xsel 1.0

AUF EINEN BLICK

Visual-Xsel ist ein Kalkulationsprogramm für mathematische und technische Anwendungen. Die Ergebnisse kann es mit Hilfe von 19 zwei- und dreidimensionalen Diagrammtypen präsentieren. Das Programm läuft unter Windows 3.1 und Windows 95.

Anbieter: Crgraph, Eylauer Str. 10, 81929 München, Tel. (089) 9303531, Fax (089) 9302690

Preise: Vollversion ca. 400 Mark, Studentenversion ca. 200 Mark, Einstiegsversion ca. 100 Mark

○ CHIP MEINT:

Wer sich häufig mit Ableitungen, Integralen und Gaußschen Verteilungskurven auseinandersetzen muß, ist mit diesem Programm gut beraten. Für normale Tabellenberechnungen ist es hingegen nur bedingt geeignet.

der man Formeln, Berechnungen und Zahlenwerte auf einfache Weise eingeben sowie in eine Präsentationsgrafik umsetzen kann.

Der Anwender sollte eine gehörige Portion mathematischer Vorbildung mitbringen. Bei den „Voraussetzungen an den Benutzer“ mahnt das Handbuch von Visual-Xsel, daß „grundlegende mathematische Begriffe bekannt sein“ sollten. Das gleiche gilt auch für die statistischen Auswertungen.

Visual-Xsel eignet sich vor allem für technische und wissenschaftliche Einsatzgebiete sowie für den Hochschulbereich. Es setzt Tabellenwerte, Formeln und Flußdiagramme in zwei- oder dreidimensionale Grafiken um. Dies kann zum Beispiel ein zweidimensionales Liniendiagramm, ein dreidimensionales Netzdiagramm oder ein Höhenliniendiagramm sein.

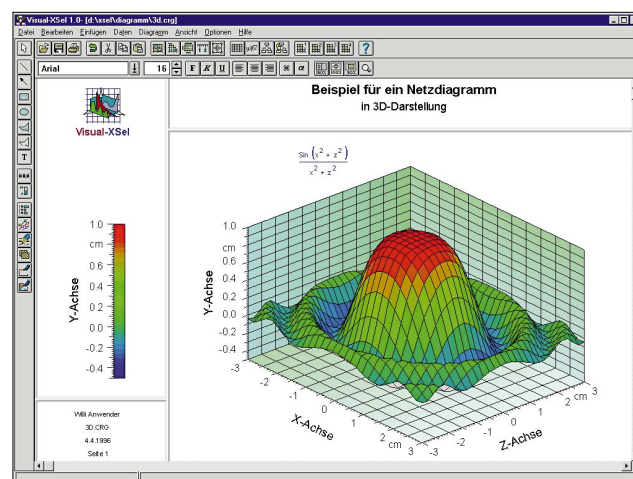
Mit einfachen grafischen Funktionen wie Rechteck, Ellipse und Polygon kann man die erzeugten Diagramme optisch aufwerten. Eine dynamische Balkenanzeige ermöglicht zudem kleine Animationen wie beispielsweise die Füllstandsanzeige eines Fahrzeugtanks.

Etwas ungewöhnlich und deshalb auch gewöhnungsbedürftig ist die Option, Berech-

nungen in Form von Flußdiagrammen zu erstellen. Einmal angewöhnt, bietet diese Methode aber durchaus große Vorteile. Vor allem bei komplexen Berechnungen geht damit nicht so leicht die Übersicht über die Zusammenhänge verloren, wie es bei sehr umfangreichen und dadurch ziemlich verworrenen For-

einem eigenen Fenster über die aktuellen Werte aller Variablen. Somit kann der Anwender den Ablauf des Programms gut analysieren und ziemlich schnell etwaige Fehler ausfindig machen.

Um die Fähigkeiten des Programms ausschöpfen zu können, bedarf es jedoch etwas mehr als der Kenntnis



Zuckerhut: *Visual-Xsel* stellt Funktionen bildlich dar. Berechnungen werden in Form von Flußdiagrammen eingegeben.

meln in Programmen wie Excel oder vergleichbaren Tabellenkalkulationen meist der Fall ist.

Und sollte in einer Kalkulation oder Berechnung doch einmal der Wurm stecken, hilft der integrierte Debugger in Verbindung mit dem Daten-Inspektor bei der Fehlersuche. Während der Debugger Befehl für Befehl abarbeitet, informiert der Daten-Inspektor in

einiger grundlegender mathematischer Begriffe. Zwar muß für die Erstellung von Programmen unter Visual-Xsel keine Programmiersprache erlernt werden, ein wenig Programmiererfahrung ist aber auf jeden Fall von Vorteil. Besonders bei der Darstellung von Berechnungen in Form von Flußdiagrammen hilft das Wissen über Funktionsabläufe.

Peter Hocke (tib)

SCHREIBMASCHINEN-TRAINER

Tipp-Top für Windows

AUF EINEN BLICK

Anhand umfangreicher Lektionen können Anfänger mit **Tipp-Top** lernen, mit zehn Fingern blind zu schreiben. Fortgeschrittenen hilft Tipp-Top, ihre Geschwindigkeit und Technik zu verbessern.

Anbieter: Data Becker,
Merowingerstr 30, 40223
Düsseldorf, Tel. (0211) 9331-0

Preis: ca. 30 Mark

○ CHIP MEINT:

Tipp-Top ist ein solides Lernprogramm mit ausführlichen Statistiken und einer spielerischen Komponente.

Die Tastatur ist heute ein Instrument, das jeder quer durch die Berufsgruppen beherrschen sollte. Um so erstaunlicher ist es, wie weit verbreitet das Adlersuchsystem immer noch ist.

Wer die Schreibmaschine endlich mit allen zehn Fingern traktieren möchte, kann sich direkt am Rechner von *Tipp-Top* das Maschineschreiben beibringen lassen. 27 ausführliche Lektionen führen den Anfänger in die Materie ein oder helfen Fortgeschrittenen, ihre Technik und Geschwindigkeit zu verbessern.

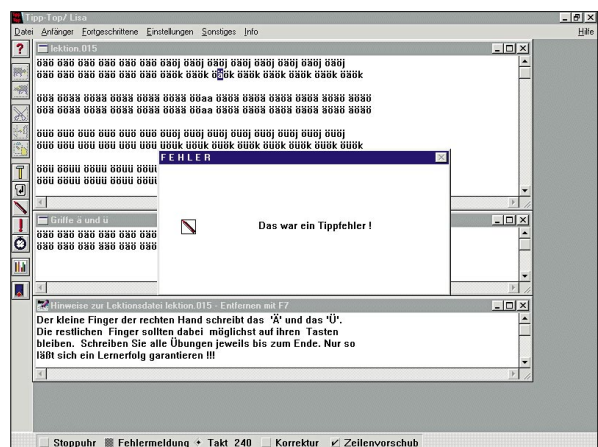
Auf einem geteilten Bildschirm erscheint oben der zu schreibende Text, in der unteren Hälfte der bereits eingegebene. Darunter findet man eine kurze Anweisung, welche Finger für die einzelnen Buchstaben zuständig sind, und Tricks für die aktuelle Lektion. Vertippt man sich im Eifer des Gefechts, wird jeder Fehler akustisch oder in Form einer Meldung bemäht.

Statistiken informieren nach Abschluß jeder Lektion über die Geschwindigkeit, die Anzahl der Fehler und welche Finger die meisten Fehler machten. In Protokollen kann man nochmals den geschriebenen Text überprüfen. Alle Fehler sind dort unterstrichen markiert.

Nur mit dem richtigen Rhythmus lassen sich später wahre Spitzengeschwindigkeiten erreichen – deshalb geben diverse Klänge den richtigen Takt vor. Unter den neun verschiedenen Taktfrequenzen zwischen 30 und 240 Anschlägen findet man auf dem langen Weg vom Anfänger zum Profi immer den gerade passenden Rhythmus.

Auf der CD finden sich noch das Lernspiel Tastris und ein Kapitel über Ergonomie. Es erklärt per Video einige Gymnastikübungen für die Nackenmuskulatur.

Elisabeth Reisch (tib)



Ermahnung: *Tipp-Top* meckert jeden Tippfehler an

ÜBERSETZUNG

Ikarus Translator Pro

AUF EINEN BLICK

Der multilinguale Übersetzer **Translator Pro** will sechs Sprachen automatisch übersetzen können. Verschiedene Modi sollen helfen, die beste Übersetzung zu erhalten.

Anbieter: CDV, Neureuterstr. 37b, 76185 Karlsruhe, Tel. (0721) 9 72 24-0

Preis: ca. 50 Mark

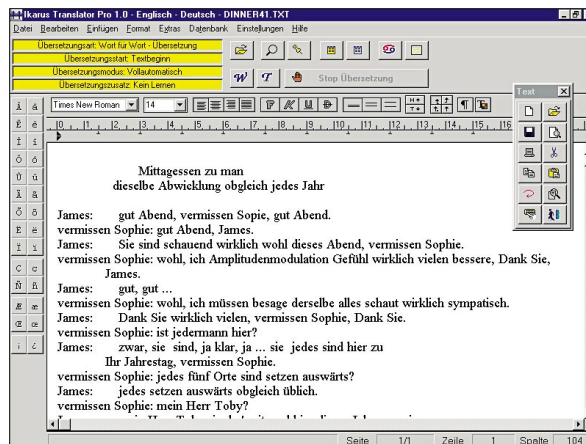
○ CHIP MEINT:

Als Übersetzer bringt der **Translator Pro** recht wenig, doch immerhin enthält er erweiterbare Wörterbuchdatenbanken in sechs Sprachen. Der Käufer erhält also mit **Translator Pro** ein preisgünstiges Nachschlagewerk.

Für alle Fälle gewappnet scheint **Ikarus Translator Pro** – schließlich soll er gleich sechs Sprachen in beiden Richtungen übersetzen. Einen großen Teil Europas deckt er mit Englisch, Franzö-

sisch, Italienisch, Spanisch und Portugiesisch ab. Zudem will er lateinisch sprechen.

Die Qualität automatischer Übersetzungen hängt stark vom Umfang der Begriffsdatenbank ab. Größte Chancen hat die Software bei Englisch. Hier stehen ihr 150 000 Einträge zur Verfügung. Bei Portugiesisch hingegen nur 5000.



Zeitgenössische Prosa: Wenig überzeugend übersetzt **Translator Pro** „Dinner for One“ ins Deutsche

Trotzdem ist das Ergebnis meist lausig und der Sinn der Sätze dahin. Weder die Option »Wort für Wort« noch die Suche nach Phrasen liefert bei der vollautomatischen Übersetzung brauchbare Ergebnisse. So macht **Translator Pro** etwa aus „I am“ „Ich Amplitudenmodulation“.

Alternativ arbeitet **Translator Pro** auch teilautomatisch. In diesem Fall präsentiert das Programm dem Anwender bei zweifelhaften Konstellationen eine Liste der möglicherweise passenden Übersetzungen.

Bei der Übersetzung eines lateinischen Textes ins Deutsche fand der **Translator** nur wenige Worte. Eine Prüfung des Wörterbuchs ergab, daß viele Wörter wie etwa „terra“ zwar vorhanden sind, aber nicht übersetzt werden.

Wer nur ein elektronisches Wörterbuch für sechs Sprachen sucht, findet in **Translator Pro** eine preisgünstige Lösung. *Elisabeth Reisch (tib)*

NETZWERKTOOL

Lansetup 3.0

AUF EINEN BLICK

Lansetup ist ein Programm, mit dem man auf einfache Weise Software auf Arbeitsstationen kopieren kann.

Anbieter: Klahold-Infoware, Lessingstr. 4, 35708 Haiger, Tel. (02773) 7 15 57, Fax (02773) 49 96

Preis: von ca. 300 Mark (10 User) bis ca. 700 Mark (unbeschränkt)

Eine zeitlich begrenzte Testversion gibt es im CHIP-CompuServe-Forum (GO CHIP)

○ CHIP MEINT:

Die Software nimmt Netzadministratoren viel eintönige Arbeit ab. Die Wartung der Konfigurationsdateien ist damit ein Kinderspiel.

Programme wie **Lansetup 3.0** für Novell-Netzwerke helfen bei der Verteilung von Software in einem Netzwerk. Will man **Lansetup** einsetzen, muß man kein NLM (Network Loadable Modul, EXE-Pendant

unter Netware) auf dem Server starten.

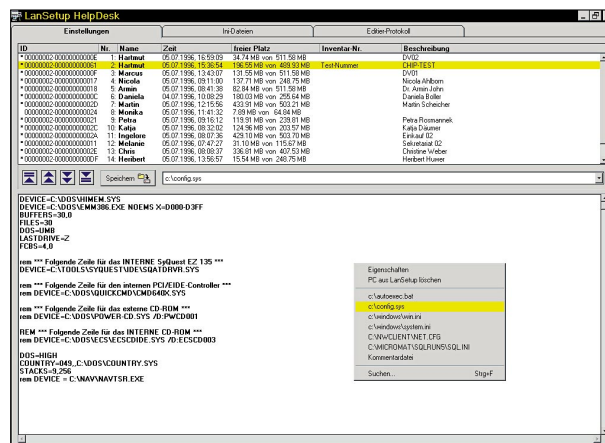
Lansetup verfolgt einen anderen Ansatz. Der Administrator legt die zu kopierenden Dateien einfach per Drag & Drop in einem Verzeichnis auf dem Server ab. Zudem ist ein einzeiliger Eintrag im Login-Skript der Anwender nötig.

Lansetup saugt die Dateien aber nicht einfach auf die lokal-

le Platte. Vielmehr werden nur die Dateien auf die Arbeitsstation übertragen, die dort noch nicht oder in einer anderen Version vorliegen. Besonders gut eignet sich die Software zur Verteilung einzelner Dateien, beispielsweise der aktuellen Virenkennungen und der neuesten Preistabellen.

Lansetup arbeitet komplett offline. Das heißt, für Änderungen muß keiner der lokalen PC angeschaltet oder am Netz angemeldet sein. Es können daher immer alle PC bearbeitet werden.

Zur Distribution großer Programmpakete ist **Lansetup** nur bedingt geeignet. Dann müssen die Dateien einzeln analysiert werden, ob sie auf den lokalen PC benötigt werden. Wer allerdings etwa sich oft verändernde Versionen der im eigenen Hause erstellten Anwendungen auf die Festplatten der Arbeitsstationen im Netz verteilen will, findet in **Lansetup** eine gute Lösung. *Martin Greif (tib)*



Die Arbeitsstationen im Griff: Über **Lansetup** kann der Administrator auch die Konfigurationsdateien der Netz-PC verwalten